



Sources of Language and Law

www.legal-linguistics.net

This text is from a presentation of:

Ralph Christensen/Friedemann Vogel, Vom Recht der Würde vage zu bleiben. Eine empirische Untersuchung zum Allerhöchsten, in: Presentation by Ralph Christensen; Conference „Vague language – vague law?“, 2012, University of Heidelberg.

All rights reserved.

This pdf document provided by SOULL can be cited as:

Christensen, Ralph/Vogel, Friedemann (2012): "Vom Recht der Würde vage zu bleiben. Eine empirische Untersuchung zum Allerhöchsten" In: SOULL – Sources of Language and Law, <https://legal-linguistics.net> (originally published in: Presentation by Ralph Christensen, Conference „Vague language – vague law?“, University of Heidelberg (2012))



Vom Recht der Würde, vage zu bleiben Eine empirische Untersuchung zum Allerhöchsten

Dr. Dr. Ralph Christensen (Heidelberg)

Dr. Friedemann Vogel (Heidelberg)

Vague Language – Vague Law?

Freiburg, 21.01.2012



Programm

1. Vagheit der Würde: das Ende der Sprache?
2. Menschenwürde oder: sind grundrechtliche Leitbegriffe vage?
3. Theorie: Vagheit als Ausstieg aus der Sprache des Gesetzes
4. Praxis: Vagheit als Einstieg in die Diskussion
5. Von Vagheit über Präjudiz zur Argumentation



1. Vagheit der Würde: das Ende der Sprache?

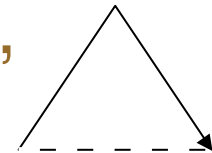
- a) Vagheit als zentrale Eigenschaft menschlicher Äußerungen: semiotische, psycholinguistische und kommunikationswissenschaftliche Prämissen
- b) „Vagheit“ als Topos
- c) Vagheit als kommunikativer Alltag



1. Vagheit der Würde: das Ende der Sprache?

a) Vagheit als zentrale Eigenschaft menschlicher Äußerungen

- Ideal von Sprache als Illusion
- Kommunikation nicht als Übertragung, sondern als „Sinnvoll machen“ von Äußerungen in Kontexten
- Juristischer Kontext: institutionalisiertes „Sinnvoll machen“





1. Vagheit der Würde: das Ende der Sprache?

b) Vagheit als Topos

- Gebrauch im Alltag (KKA / DeReKo):
 - Erwartungen: *noch [vage], bislang [vage]*
 - Inadäquater Ausdruck: *[vage] formuliert, Formulierungen, Versprechungen, Versprechen, Absichtserklärungen, Formulierung, Hinweise, Zusagen, Angaben, Beschreibung, formulierten, Hinweis, Andeutung, Zusage, Aussagen*
 - Inadäquat formuliertes Konzept: *[vage] Hoffnungen, Vorstellungen, Aussicht, Ahnung, Erinnerung, Verdacht, Idee, Gefühl*



1. Vagheit der Würde: das Ende der Sprache?

b) Vagheit als Topos

– Fachsprachgebrauch (KKA / 4238 BVerfGE):

... mit so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, sind vage. Die notwendigen Präzisierungen lassen sich ein
... indesamt vorgetragene Sachverhalt sei hingegen so vage, allgemein gehalten und arm an Details, dass er
... oder besonderer Dynamik der geregelten Materie so vage und ihre Konkretisierung im Nachvollzug der Ver
... oder besonderer Dynamik der geregelten Materie so vage und ihre Konkretisierung im Nachvollzug der Ver
... entlichen Tätigkeiten erfolge. Die abstrakte und vage Möglichkeit, Bürger könnten glauben, dass ihre
... gaben der Mutter insoweit ausgesprochen blass und vage geblieben und hätten insoweit den von der Verfa
... : das liegt weit auseinander. An diese mobile und vage Beschreibung möglicher Gesetzeszwecke lässt sich
... ildes") erfahren haben. 53 Zu pauschal und vage sind auch die Beanstandungen zu § 7 Abs. 2 Nr.
... oder erhärtet haben wollten, sind zu pauschal und vage, um eine auf bestimmte Tatsachen gegründete Ann
... bringen des Beschwerdeführers sei un schlüssig und vage. Der Beschwerdeführer trat dem entgegen und reg
... in sei jedoch im Wesentlichen unsubstantiiert und vage gehalten. Dass die Beschwerdeführerin, die nach
... zellung, das im Wesentlichen unsubstantiierte und vage Vorbringen zu ihrem Aufenthalt im Tempel und de
... falls sehr geringfügig über bloße Vermutungen und vage Anhaltspunkte hinaus. Es ist äußerst bedenklich
... verdeführer richteten, über bloße Vermutungen und vage Anhaltspunkte hinausreichten, die eine Wohnungs
... der Verdacht nicht allein auf bloße Vermutungen, vage Hinweise oder nur entfernte Indizien stützen. D
... e Erheblichkeit tragen könnten. In gleicher Weise vage und wenig verlässlich wie die Aussagen über die
... endende Gnadenrecht eröffnet damit keine wenigstens vage Aussicht auf ein Leben in Freiheit, die den Vol
... en Beweismittel im Durchsuchungsbeschluss sei zu vage gewesen, um den verfassungsrechtlichen Anforder
... 00 sowie einer Bekannten vom Januar 2000 seien zu vage und pauschal gehalten und ließen das Maß der vor
... chsuchungsvoraussetzung Verdachtsgründe, die über vage Anhaltspunkte und bloße Vermutungen hinausreich
... chsuchungsvoraussetzung Verdachtsgründe, die über vage Anhaltspunkte und bloße Vermutungen hinausreich
... chsuchungsvoraussetzung Verdachtsgründe, die über vage Anhaltspunkte und bloße Vermutungen hinausreich
... chsuchungsvoraussetzung Verdachtsgründe, die über vage Anhaltspunkte und bloße Vermutungen hinausgehen
... chsuchungsvoraussetzung Verdachtsgründe, die über vage Anhaltspunkte und bloße Vermutungen hinausreich
... des Eingriffs verlangt Verdachtsgründe, die über vage Anhaltspunkte und bloße Vermutungen hinausreich
... des Eingriffs verlangt Verdachtsgründe, die über vage Anhaltspunkte und bloße Vermutungen hinausreich



1. Vagheit der Würde: das Ende der Sprache?

b) Vagheit als Topos

- Fachsprachgebrauch (KKA / 4238 BVerfGE):
 - im Kontext strafprozessualer und verfassungsrechtlicher, feststehender Mehrworteinheiten
 - im Kontext von Partikeln (*bloß/nur/so*) und gebrauchähnlichen Ausdrücken (z.B. *pauschal*)
 - Funktion: Optisches Gewicht einer Begründungspflicht erhöhen; Zurückweisung einer fremden Prädikation; Raum Schaffen für eigene Prädikationen



1. Vagheit der Würde: das Ende der Sprache?

c) Vagheit als kommunikativer Alltag

- Immer-präzise Sprache? – „Sterilität des Denkens“ (A. Schaff: 1968, 83)
- „Unexakt‘ bedeutet nicht ‚unbrauchbar‘“ (PhU, § 88)
- Juristisch gefragt: Methodologie zur argumentativen Aufdeckung von sprachlichen ‚Vagheits‘-Indikatoren



2. Menschenwürde oder: sind grundrechtliche Leitbegriffe vage?

- a) Menschenwürde ist nicht definierbar
- b) Stand der Diskussion



3. Theorie: Vagheit als Ausstieg aus der Sprache des Gesetzes

a) ...



4. Praxis: Vagheit als Einstieg in die Diskussion

- a) **Juristische Fallverkettung
als lokale Ausarbeitung der Semantik**
- b) **Praxis der Vagheit
aus rechtslinguistischer Perspektive**



4. Praxis: Vagheit als Einstieg in die Diskussion

b) Praxis der Vagheit aus rechtslinguistischer Perspektive

- Prämissen:
 - Recht als Diskurs
 - Sprachmuster als Sedimente juristischer Dogmatik
 - Korpuslinguistische Prämissen
- Dogmatische Spuren der Menschenwürde
in der Rechtssprache



4. Praxis: Vagheit als Einstieg in die Diskussion

Dogmatische Spuren der Menschenwürde in der Rechtssprache

- Kookkurrenzpartner:
[f≥450:] Abs, Art, GG, BVerfGE, Schutz, verletzen, Beschwerdeführer, Verletzung, Mensch, Grundrecht, Opfer, Persönlichkeitsrecht, verfassungsrechtlich, Person, Recht, Angriff, Satz, Achtung, Persönlichkeit, Gewalt, Weise, Meinungsfreiheit, alle, allgemein, schützen, Staat, öffentlich, Bundesverfassungsgericht, stellen, StGB, Äußerung, sozial, Anspruch, Grundgesetz, Fall, Freiheit, verstoßen, absolut, Verstoß, unantastbar, Verurteilte, Achtungsanspruch, nationalsozialistisch, menschlich, Rechtsprechung, grundsätzlich uva.



4. Praxis: Vagheit als Einstieg in die Diskussion

Dogmatische Spuren der Menschenwürde in der Rechtssprache

- Komposita:
Menschenwürde, Menschenwürdegarantie, Menschenwürdegehalt, Menschenwürdeverletzung, Menschenwürdeverstoß u.a.
- Mehrworteinheiten (NGrams):
Schutz der Menschenwürde, Verletzung der Menschenwürde, auf die Menschenwürde, Würde der Opfer, menschenwürdiges Existenzminimum, gegen die Menschenwürde, Angriff auf die Menschenwürde, Verletzung der Menschenwürde, Achtung der Menschenwürde, Bürgerrecht und Menschenwürde u.a.



4. Praxis: Vagheit als Einstieg in die Diskussion

Dogmatische Spuren der Menschenwürde in der Rechtssprache

indet. Damit wird letztlich dem aus der Menschenwürde abzuleitenden Gebot, dass über die Rechte
n Bundesgerichtshof, nach der diese die Menschenwürde AIDS-kranker Menschen verletzt, erscheint
res Charakters als Meinungsäußerung die Menschenwürde Aidskranker. Bindende Vorgaben des Bundesv
abe, worin sowohl ein Verstoß gegen die Menschenwürde als auch gegen das Verbot des Art. 104 Abs
gibt ihm die Achtung und den Schutz der Menschenwürde als des tragenden Konstitutionsprinzips un
rechen (vgl. BVerfGE 1, 97 <104>). Die Menschenwürde als Fundament aller Grundrechte ist mit ke
ts- und der Landgerichte stehen mit der Menschenwürde als oberstem Wert des Grundgesetzes und tra
rücksichtigt. 16 aa) (1) Mit der Menschenwürde als oberstem Wert des Grundgesetzes kommt
ndlegend verkannt. 12 (1) Mit der Menschenwürde als oberstem Wert des Grundgesetzes und tra
ngen. Auch Art. 1 Abs. 1 GG schütze die Menschenwürde als obersten Verfassungswert des Grundgese
n sich die Äußerung als Angriff auf die Menschenwürde, als Schmähkritik oder als Formalbeleidigung
Beurteilung verkennt die Reichweite der Menschenwürde als Schranke der Meinungsfreiheit im Wettb
schliche Leben ist die vitale Basis der Menschenwürde als tragendem Konstitutionsprinzip und ober
nwürde eines anderen antastet. Denn die Menschenwürde als Wurzel aller Grundrechte ist mit keiner
tlichen Frieden zu stören, weil sie die Menschenwürde anderer dadurch angreife, dass zum Hass ge
ardeführer hätten Schriften, welche die Menschenwürde anderer dadurch angriffen, dass Teile der
schlagen (§ 11 Abs. 3 StGB), welche die Menschenwürde anderer dadurch angriffen, dass Teile der
den öffentlichen Frieden zu stören, die Menschenwürde anderer dadurch verletzt, daß sie Personen



4. Praxis: Vagheit als Einstieg in die Diskussion

Zusammenfassend (1/2):

- *Würde* in zahlreichen sprachlichen Mustern
- WÜRDE als etwas ›Abstraktes‹, negativistisch konstituiert als *Antwort auf eine Geschichte gewordene Bedrohung und Zerstörung der Menschenwürde* (NS) (= Diskursiver Boden)
- Nicht positiv, sondern fallspezifisch negativ konkretisiert über Art, Umfang usw. der Verletzung
- WÜRDE als letztmögliche Quelle für normative Legitimität (Topos) im ganzheitlich gedachten System
- WÜRDE ›hat man nicht‹, sondern wird einem im Falle der Verletzung ‚ankonstituiert‘



4. Praxis: Vagheit als Einstieg in die Diskussion

Zusammenfassend (2/2):

- WÜRDE als ›etwas, das ›staatlich vor X = Gefahr geschützt werden muss‹ (Imperativ)
- WÜRDE als ›Anspruch des Individuums gg. dem Kollektiv‹ (individueller Anspruch)
- WÜRDE ~ ›körperlich-physische Integrität‹ (sehr viel seltener: ›gesitig-physische Integrität‹)
- WÜRDE als apologetischer *Wert*, der ›lebenden wie toten Menschen‹ zukommt, ›weil sie kognitiv bewusste und im sozialen Kollektiv (bzw. kollektiven Gedächtnis) integrierte Menschen sind oder waren‹.



5. Von Vagheit über Präjudiz zur Argumentation

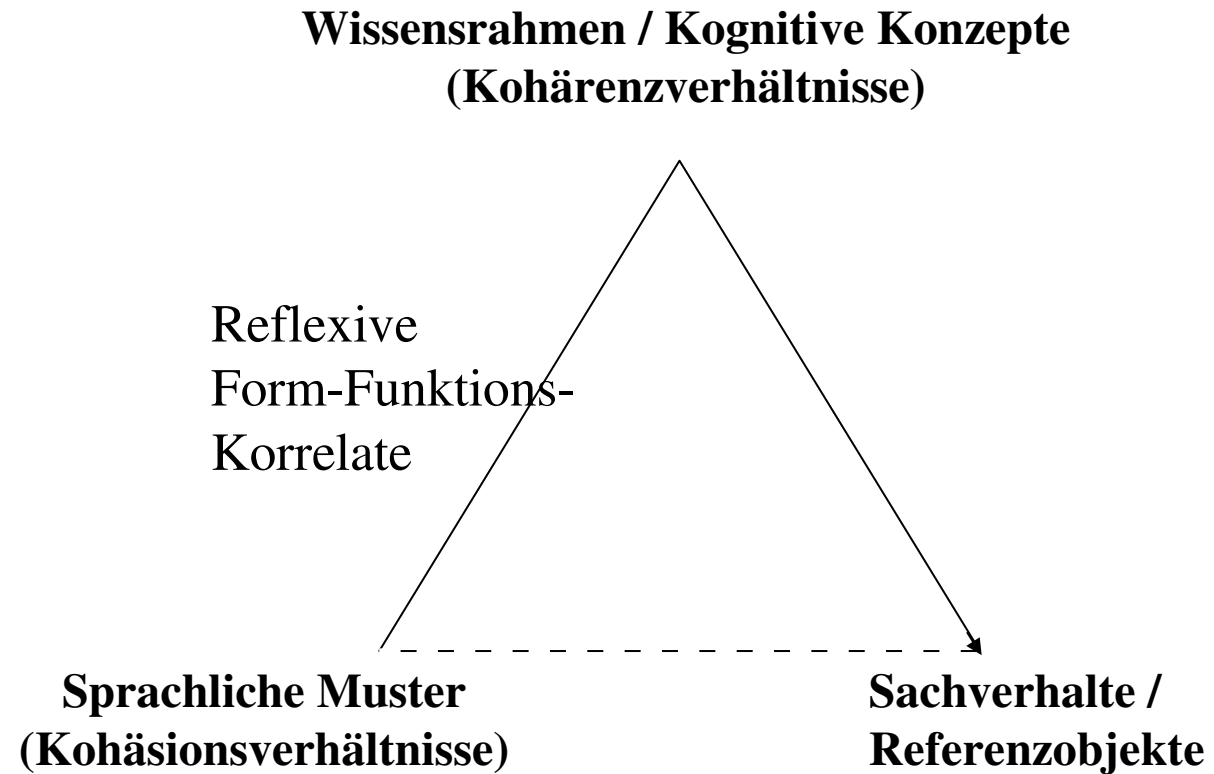
- a) Negative Theologie
- b) Die Rolle der Präjudizien
- c) Gesetzesbindung als Aushandlung



Danke für Ihre Aufmerksamkeit.



Mod. Semiotisches Dreieck (in Anl. an Ogden & Richards: 1923)





vage in juristischen KWICs

mit so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, sind vage. Die notwendigen Präzisierungen lassen sich ein
andesamt vorgetragene Sachverhalt sei hingegen so vage, allgemein gehalten und arm an Details, dass er
oder besonderer Dynamik der geregelten Materie so vage und ihre Konkretisierung im Nachvollzug der Ver
oder besonderer Dynamik der geregelten Materie so vage und ihre Konkretisierung im Nachvollzug der Ver
anstlichen Tätigkeiten erfolge. Die abstrakte und vage Möglichkeit, Bürger könnten glauben, dass ihre
gaben der Mutter insoweit ausgesprochen blass und vage geblieben und hätten insoweit den von der Verfa
: das liegt weit auseinander. An diese mobile und vage Beschreibung möglicher Gesetzeszwecke lässt sich
ildes") erfahren haben. 53 Zu pauschal und vage sind auch die Beanstandungen zu § 7 Abs. 2 Nr.
oder erhärtet haben wollten, sind zu pauschal und vage, um eine auf bestimmte Tatsachen gegründete Ann
bringen des Beschwerdeführers sei unschlüssig und vage. Der Beschwerdeführer trat dem entgegen und reg
in sei jedoch im Wesentlichen unsubstantiiert und vage gehalten. Dass die Beschwerdeführerin, die nach
cellung, das im Wesentlichen unsubstantiierte und vage Vorbringen zu ihrem Aufenthalt im Tempel und de
falls sehr geringfügig über bloße Vermutungen und vage Anhaltspunkte hinaus. Es ist äußerst bedenklich
verdeführer richteten, über bloße Vermutungen und vage Anhaltspunkte hinausreichten, die eine Wohnunge
der Verdacht nicht allein auf bloße Vermutungen, vage Hinweise oder nur entfernte Indizien stützen. D
e Erheblichkeit tragen könnten. In gleicher Weise vage und wenig verlässlich wie die Aussagen über die
ende Gnadenrecht eröffnet damit keine wenigstens vage Aussicht auf ein Leben in Freiheit, die den Vol
den Beweismittel im Durchsuchungsbeschluss sei zu vage gewesen, um den verfassungsrechtlichen Anforder
10 sowie einer Bekannten vom Januar 2000 seien zu vage und pauschal gehalten und ließen das Maß der vo
chsuchungsvoraussetzung Verdachtsgründe, die über vage Anhaltspunkte und bloße Vermutungen hinausreich
chsuchungsvoraussetzung Verdachtsgründe, die über vage Anhaltspunkte und bloße Vermutungen hinausreich
chsuchungsvoraussetzung Verdachtsgründe, die über vage Anhaltspunkte und bloße Vermutungen hinausreich
chsuchungsvoraussetzung Verdachtsgründe, die über vage Anhaltspunkte und bloße Vermutungen hinausgehen
chsuchungsvoraussetzung Verdachtsgründe, die über vage Anhaltspunkte und bloße Vermutungen hinausreich
des Eingriffs verlangt Verdachtsgründe, die über vage Anhaltspunkte und bloße Vermutungen hinausreich
des Eingriffs verlangt Verdachtsgründe, die über vage Anhaltspunkte und bloße Vermutungen hinausreich